

Foto: PAD



Banden knüpfen: Auf einem Kontaktseminar im September 2009 in Mayschoß (Rheinland-Pfalz) wurden 15 neue COMENIUS-Regio-Partnerschaften angebahnt.

»Improving school leadership«

Antragsteller auf deutscher Seite:

Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg

Lokale Partner auf deutscher Seite:

- Schule Lange Striepen
- Schule Luruper Hauptstraße
- Gesamtschule am Heidberg
- Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Partner-Region:

Holbæk Kommune, Holbæk (Dänemark)

Zusammenfassung der geplanten Partnerschaft:

Das Projekt zielt auf eine regionale Kooperation zwischen der Region Hamburg und der Region Seeland, Dänemark. Die Zusammenarbeit steht im Kontext der Öresundkooperation zwischen Hamburger Senat und Öresundregion. Sie ist außerdem im Zusammenhang mit der in Hamburg derzeit stattfindenden Schulstrukturreform zu sehen. Dies hat ein längeres gemeinsames Lernen zum Ziel und entwickelt ein Zweisäulenmodell, das eine sechsjährige Primarschule und daran anschließende Stadtteilschule (bis Jg. 13) und Gymnasium (bis Jg. 12) umfasst. Im Rahmen des COMENIUS-Regio-Projekts soll das dänische Modell der Folkeskole (Jg. 0 bis 9) als gutes Beispiel betrachtet werden. Angesiedelt ist das Projekt im Bereich der Fortbildung von Schulleitungen, da diese in Europa mit enormen Herausforderungen konfrontiert werden: Schulen werden zunehmend selbstständig. Damit verändern sich die Aufgabenschnitte und Rollen sowie Formen der Zusammenarbeit. Die Frage von *School-Leadership* rückt in den Mittelpunkt. Gleichzeitig ist durch PISA in allen Ländern die Frage der Unterrichtsentwicklung virulent: Schülerinnen und Schüler sollen selbstständig und zunehmend selbstreguliert lernen, in einem individualisierten *Lernsetting*, das ihrer Heterogenität Rechnung trägt. Wie kann das organisiert werden – und welche Anforderungen an die schulische Personalentwicklung resultieren daraus?

In Dänemark gibt es mit den Folkeskolen bereits ein gemeinsames Lernen von Jg. 0 bis 9. Die Hamburger Schulleitungen schauen deshalb mit Interesse auf die dänischen Erfahrungen im Umgang mit Heterogenität. Die dänischen Schulleitungen interessieren sich für die Frage, wie die Hamburger Schulleitungen *Leadership* im Alltag umsetzen. Da in Seeland keine Schulleiteraus- bzw. -weiterbildung existiert, fragen sie auch nach Qualifikationen und Unterstützungsangeboten, die es für alle Hamburger Schulleitungen gibt. ■

Freiwillige mit Fingerspitzengefühl

Sie organisieren Klassenausflüge, gestalten die Website einer Schule, fördern sportliche Aktivitäten oder helfen bei der Hausaufgabenbetreuung: 106 junge Freiwillige aus Deutschland unterstützen seit September 2009 Schulen im Ausland durch ihre engagierte Mitarbeit im Schulalltag. Ermöglicht wird ihr Einsatz durch das neue Programm »kulturweit« des Auswärtigen Amtes, das gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission durchgeführt wird. Die Auswahl der jungen Freiwilligen erfolgte im Sommer durch die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) und den PAD. Ihre Einsatzschulen befinden sich beispielsweise in Nowgorod (Russische Föderation), Johannesburg (Südafrika), Kuala Lumpur (Indonesien) oder Guadalajara (Mexiko). Bei den Schulen, die einen Freiwilligen aufnehmen, handelt es sich vor allem um Deutsche Auslandsschulen oder Schulen, an denen das Deutsche Sprachdiplom (DSD) erworben werden kann.

Das Programm verlangt den Kulturbotschaftern kulturelle Toleranz und Fingerspitzengefühl ab. Um sie darauf vorzubereiten, kamen sie vor ihrer Ausreise zu einem Einführungsseminar an den Werbellinsee (Brandenburg) zusammen. Besonders beeindruckend war dabei der Ideenreichtum, mit dem die Freiwilligen ihren Einsatz gestalten und Akzente setzen wollen. Vertreter des Auswärtigen Amtes und der Deutschen UNESCO-Kommission dankten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement und ihren Mut und wünschten ihnen für ihre Arbeit an den Einsatzstellen viel Erfolg.



Foto: Lorenz Richter

Der nächste Ausreisetermin ist im März 2010. Die dann ausreisenden Freiwilligen werden zu diesem Zeitpunkt möglicherweise schon auf Erfahrungen ihrer Vorgängerinnen und Vorgänger aufbauen können oder deren Projekte weiterführen.

Informationen: www.kmk-pad.org/de/kulturweit ■